

# Maria Kasselmann gründet Verein für Indienhilfe „Positive Power for Children“

rop **HAGEN.** Seit vier Jahren kämpft die Hagenerin Maria Kasselmann gegen die unhaltbaren Zustände an indischen Schulen. Mit der Gründung eines eigenen Vereins stellt sie ihr Engagement nun auf ein breites Fundament.

Auf nacktem Betonboden harren Kinder in dunklen, maroden Räumen aus. Geld für Sanierungen fehlt, die sanitären Zustände sind oft katastrophal. Und an Unterrichtsmaterialien oder Bewegungsangebote ist gar nicht zu denken. Klassenräume, die regelmäßig von Schlamm überflutet werden, Schulen, an denen über Monate der Unterricht ausfällt, weil das Geld für die nötige Dachsanierung fehlt: Die Bilder, die Maria Kasselmann von ihren Reisen nach Indien mitbringt, schockieren. Im Jahre 2009 wurde die Lehrerin, Fotografin und erfolgreiche Dressurreiterin bei einem Urlaub in der südindischen Küstenprovinz Kerala auf die katastrophalen Zustände der kleinen Dorfschulen aufmerksam.

Seither verbringt sie all-

jährlich mehrere Wochen in Indien, um eine stetig wachsende Zahl an Schulen zu unterstützen und kindgerecht auszustatten. Die nötigen Rahmenbedingungen für ihr Engagement bot zunächst der Verein „Freunde indischer Kinder“. Mit der Nachricht von dessen Auflösung musste plötzlich alles ganz schnell gehen. Maria Kasselmann suchte und fand Unterstützer für die Gründung eines eigenen Vereins, der am 7. Mai seine Gründungsverammlung vollzog.

Seit dem 4. Juni ist „Positive Power for Children“ im Vereinsregister eingetragen. Der Name des Vereins ist Programm. Denn die mittlerweile elf Mitglieder – allen voran die Vorsitzende Maria Kasselmann – widmen ihre Energie aus voller Überzeugung der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in der Dritten Welt. „Bildung ist der erste Schritt in eine bessere Zukunft.“ Davon ist Maria Kasselmann zu tiefst überzeugt.

Doch in den armen Dörfern Südindiens ist ein guter



**Mit dem neu gegründeten Verein „Positive Power for Children“** setzt die Hagenerin Maria Kasselmann ihr ehrenamtliches Engagement für Kinder in Indien fort.

Foto: privat

Start ins Leben alles andere als selbstverständlich. Denn Schule – das ist meist nicht mehr als Stillsitzen und Warten auf die Schale Reis am Mittag. Der Not der Kinder will nun mit Herz und Tatkraft der neu gegründete Verein begegnen, dessen Vorstand neben der Vorsitzenden auch Kassenwart Wolfgang Riemann und Schriftführerin Silke Laakmann angehören. Und der nächste Schritt ist bereits geplant: Ein Sponsor stellte fünf Wasseraufbereitungsanlagen zur Verfügung, die in den ersten der insgesamt zehn bereits sanierten Schulen die Schüler mit sauberem Trinkwas-

serversorgen sollen.

In allen vom Verein begleiteten Schulen gehören inzwischen ordentliche Sanitäranlagen zum Standard – keine Selbstverständlichkeit in einem Landstrich, in dem nicht einmal jeder Privathaushalt über eine Toilette verfügt. Ermöglicht wurde das Engagement zum Wohle der Kinder durch viele Spenden von Unternehmen und Privatpersonen aus dem gesamten Osnabrücker Land.

Über seine Arbeit und das dafür eingerichtete Spendenkonto informiert der Verein auf seiner Homepage unter [www.positive-power-for-children.com](http://www.positive-power-for-children.com).